

## Wir sind für dich da:

Bundesverband PTA e. V.  
Großherzog-Friedrich-Str. 54  
66121 Saarbrücken  
Tel. 0681 / 960 23-0  
info@bvpta.de  
www.bvpta.de



**Anja Zierath**  
Bundesvorsitzende  
anja.zierath@bvpta.de



**Bettina Schwarz**  
Geschäftsführung  
bettina.schwarz@bvpta.de



**Ute Jobses**  
Stv. Bundesvorsitzende  
ute.jobses@bvpta.de



**Katja Alles**  
Mitgliedermanagement,  
Berufsberatung, Social Media  
Telefon: 0681 / 960 23-13  
mitglied@bvpta.de



**Jessica Diesler**  
Vorständin Finanzen  
jessica.diesler@bvpta.de

### Alle Jahre wieder, nicht nur an Weihnachten

Im Editorial schreibt Jessica Diesler, Vorständin Finanzen beim BVpta, über die beginnende Osterzeit, die vor uns liegt. Sie betont, was diese Zeit für die Apotheke bedeutet: Noch kurz dies, noch kurz das, jeder will, ähnlich wie vor Weihnachten, noch schnell ein paar „Apothekendinge“ erledigen. Dass daraus schnell mal eine längere Sache wird, wissen wir alle.

### Kolumne: Die nächste Perle entdecken

Sobald man seine Zielgruppe kennt, wird Social Media klarer und leichter planbar. Die Lösung: fünf stabile Content-Perlen, die die Apotheke authentisch, nahbar und fachlich stark zeigen – vom Wissens-Post über einen Blick hinter die Kulissen bis zu den persönlichen Team-Geschichten. Jessica Werle gibt mal wieder praxisnahe Tipps für den Einstieg in Social Media.

### Rechtstipp: Arbeitsverweigerung

Nicht zur Arbeit erscheinen, Überstunden ablehnen oder Anweisungen ignorieren: Laut Arbeitsrecht kann das als Arbeitsverweigerung gelten. Im aktuellen Rechtstipp erfährst du, wo die rechtlichen Grenzen liegen, welche Ausnahmen erlaubt sind und wann Beschäftigte ihre Arbeit sogar berechtigt verweigern dürfen.

### PTA-Nachwuchs im Blick

Der BVpta unterstützt nicht nur bereits berufstätige PTA, sondern engagiert sich auch für den Nachwuchs. Schülerinnen und Schüler an PTA-Schulen können während ihrer Ausbildung kostenfrei Mitglied werden, zusätzlich ergänzt der BVpta den Unterricht seit vielen Jahren mit Fachvorträgen. Mehr Infos auf Seite 105.



Foto: Getty Images – unsplash.com

## Frohe Ostertage!

Kaum stehen die ersten Schokohasen im Regal, ist klar: Die Osterzeit steht vor der Tür. Während andere Eier suchen, suchst du die Packung, die „eben noch da war“. Spoiler: Sie steht garantiert im Fach direkt vor deiner Nase.

Zwischen Hefezopf, Reiseplänen und Familienbesuch kommen sie alle noch schnell vorbei. „Ich brauche nur ganz kurz ...“ – ein Satz, der in der Apotheke ungefähr so glaubwürdig ist wie „Ich esse nur ein Stück Schokolade“. Aus „ganz kurz“ werden Beratungsgespräche, spontane Notfalllösungen und die berühmte Frage fünf Sekunden vor Ladenschluss.

Du erklärst geduldig Wechselwirkungen, beruhigst besorgte Eltern, findest Alternativen, wenn Lieferungen auf sich warten lassen, und behältst den Überblick, während andere längst im Feiertagsmodus sind. Du jonglierst zwischen Rezepten, Nasenspray, Pflaster und Schokoladen-Bauchweh – und lächelst dabei, obwohl dein Schrittzähler gefühlt schon das Marathonziel erreicht hat.

Und irgendwo zwischen Kassenpiepen und freundlichem „Frohe Feiertage!“ weißt du: Genau das ist es. Du bist Problemlöserin und Möglichmacher – mit Fachwissen, Ruhe und ganz viel Herz. Die kleinen Wunder passieren nicht im Osternest, sondern am HV-Tisch.

In diesem Sinne: Danke für deinen Einsatz und frohe, hoffentlich auch ein bisschen erholsame Ostertage!

Eure Jessica Diesler



Foto: Jessica Werle

## Kolumne

# Die nächste Perle

**Sobald klar ist, für wen wir posten, verliert Social Media diesen leicht chaotischen, beliebigen Charakter. Plötzlich wirkt alles strukturierter, zielgerichteter, fast schon logisch. Und genau hier setzen wir an. Kaum ist die Zielgruppe definiert, lautet die nächste große Frage: Was sollen wir posten?**

Beginnen wir mit der guten Nachricht: Ihr braucht weder endlose Ideenlisten noch eine kreative Dauerbeispielung. Was ihr stattdessen braucht, sind stabile Content-Perlen. Nicht jede Perle glänzt gleich stark oder erzeugt denselben Effekt, aber gemeinsam ergeben sie ein stimmiges, professionelles Gesamtbild.

### Der Aha-Moment des Monats

Erfolgreicher Social-Media-Content lässt sich zuverlässig in fünf Kategorien einteilen. Fast alles, was Apotheken posten, gehört ohnehin bereits genau dort hinein. Mit diesen fünf Perlen wird Content plötzlich planbar und vor allem deutlich leichter.

Da wäre zunächst die Wissens-Perle. Inhalte, mit denen Kundinnen und Kunden wirklich weitergeholfen wird. Hier zeigt ihr eure fachliche Stärke, ordnet ein, klärt auf, schafft Orientierung. Genau hier entsteht Vertrauen und das ist bekanntlich die wertvollste Währung im Gesundheitsbereich.

Ganz anders wirkt die Alltags-Perle. Was für euch tägliche Routine ist, ist für Außenstehende oft überraschend spannend. Der Blick hinter die Kulissen, ein Moment aus der Rezeptur oder ein kurzer Einblick in den Wareneingang. Dieser Content macht eure Apotheke nahbar, menschlich, greifbar.

Besonders dankbar – und oft unterschätzt – ist die Beratungs-Perle. Sie entsteht praktisch von selbst Tag für Tag im HV und in Gesprächen. In genau jenen Fragen, die ihr ohnehin ständig hört. Wer hier aufmerksam zuhört, dem gehen die Content-Ideen nie aus. Ein kleines Notizbuch im HV kann dabei ein erstaunlich wirkungsvolles Werkzeug sein.

Dann gibt es die Team-Perle. Eure Gesichter, eure Persönlichkeiten, eure Geschichten. Und dafür braucht es weder Inszenierung noch große Bühnenmomente. Authentizität ist gefragt. Ein Name, ein Lächeln und ein ehrlicher Satz: „Das ist Anna, sie liebt die Rezepturarbeit.“ Genau hier entstehen Kundenbindung, Wiedererkennung und Nähe.

Abgerundet wird alles durch die Service-Perle. Jene Inhalte, die sichtbar machen, was eure Apotheke alles leistet. Botendienst, Messungen, Aktionen, besondere Versorgungsleistungen. Viele dieser Angebote sind für euch selbstverständlich geworden, doch für Kundinnen und Kunden sind sie es oft nicht. Erinnerung schlägt Erklärung und regelmäßige Sichtbarkeit schlägt einmalige Information.

### Ran an die Umsetzung: Mini-Aufgabe des Monats

Falls ihr euch jetzt fragt, wie sich das Ganze im Alltag umsetzen lässt, kommt hier die Mini-Aufgabe des Monats. Nehmt euch zehn bis zwanzig Minuten Zeit und notiert zu jeder Perle eine Idee. Das könnt ihr in Form von Stichworten machen, was das Ganze vereinfacht. Hier ein paar Beispiele: Magnesium und Sport, Rezeptur am Morgen, Nasenspray bei Kindern, Lieblingsaufgabe im HV, Botendienst. Und schon liegen fünf potenzielle Beiträge vor euch. Ohne Stress, ohne Grübeln und ohne kreative Selbstzweifel.

### Praxishack des Monats

Und falls ihr doch einmal vor eurem Handy sitzt und euch fragt, was ihr posten sollt, fragt euch nicht, was gepostet werden soll, sondern: Welche Perle fehlt gerade? Struktur ersetzt Druck und Kategorien ersetzen Ideenkrisen.

Im nächsten Monat wird es dann persönlicher und für viele vermutlich auch ein kleines bisschen mutiger. Wir sprechen darüber, wie ihr die Angst vor der Kamera verliert, wie ihr mit einfachen Formaten startet und wie ihr sichtbar werdet, ohne euch zu verstellen.

Bis dahin gilt: Lasst eure Perlen glänzen!



## Rechtstipp

### Was bedeutet Arbeitsverweigerung?

**Grundsätzlich ist jeder dazu verpflichtet, die vertraglich vereinbarte Arbeit zu leisten. Wer das bewusst nicht tut, verweigert laut Arbeitsrecht seine Arbeit.**

Unentschuldig nicht zur Arbeit zu erscheinen, vertraglich festgelegte Überstunden abzulehnen oder das Missachten von Anweisungen von Vorgesetzten gelten ebenfalls als Arbeitsverweigerung.

Aber nicht jedes Fehlverhalten ist automatisch eine Arbeitsverweigerung. Wenn man mal weniger leistungsfähig ist, sich kurz mit Kollegen unterhält oder aus Unkonzentriertheit Fehler macht, spricht man in der Regel nicht von Arbeitsverweigerung.

Gibt der Arbeitgeber Anweisungen, die gegen Gesetze verstoßen, kann man diese verweigern. Die Betreuung des eigenen Kindes oder ein dringender Arzttermin können ebenfalls eine Arbeitsverweigerung rechtfertigen. Gleiches gilt, wenn die eigene Gesundheit gefährdet ist oder wichtige moralische oder religiöse Gründe dagegensprechen. Auch die Teilnahme an einem Streik ist erlaubt.

Wichtig zu wissen ist, dass ein Arbeitsvertrag Pflichten für beide Seiten enthält. Erfüllt der Arbeitgeber seine Pflichten nicht, etwa indem er kein Gehalt zahlt, kann es unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt sein, die Arbeit zu verweigern.

Bettina Schwarz



## Fortbildung

### Den Nachwuchs im Blick: Unterstützung des BVpta für die PTA-Auszubildenden

**Für den Bundesverband ist der PTA-Nachwuchs genauso wichtig wie bereits berufstätige PTA. Schließlich sind die Schülerinnen und Schüler, die heute an den Schulen Mathe, Chemie, Arzneimittelkunde oder Galenik büffeln, die PTA von morgen.**

Und damit sind sie genau diejenigen, die künftig unsere Gemeinschaft bilden und für deren Interessen sich der BVpta einsetzt. Damit die angehenden PTA einen Einblick bekommen, was eine Mitgliedschaft im Bundesverband bringt, bieten wir allen Schülerinnen und Schülern eine kostenfreie Mitgliedschaft im BVpta für die Dauer Ihrer Ausbildungszeit an.

Aber auch im Fachlichen unterstützt der BVpta die Ausbildung: Seit bald 25 Jahren sind wir dank der Unterstützung unserer Industriepartner mit praxisnahen Vorträgen an PTA-Schulen unterwegs. Durch unsere langjährige Erfahrung sind die Inhalte der

90-minütigen Vorträge ganz gezielt auf den Kenntnisstand und die Bedürfnisse des PTA-Nachwuchses abgestimmt. Damit bieten die Veranstaltungen in Ergänzung des regulären Unterrichts einen wichtigen Mehrwert für die Auszubildende und den Auszubildenden – beim Aufbau des pharmazeutischen Wissens und auch im Hinblick auf praxisrelevante Beratungsaspekte und die spätere Kundenkommunikation am HV. So können die Vorträge in den Unterricht integriert werden und sind eine nützliche und willkommene Abwechslung im Schulalltag.

#### Das Netzwerk ist wichtig

Ob Lehrkraft an einer PTA-Schule oder pharmazeutisches Unternehmen, das die Ausbildung unterstützen möchte: Wer mehr über die Vortragsdurchführung oder Kooperationsmöglichkeiten wissen möchte, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Bettina Schwarz